

Wir danken unseren Sponsoren



HS-Felekidou/Trogisch
Spezial Hauswarts – Service
Domenicusstraße 3, 10823 Berlin
e-mail: Perea@web.de



*Der SC Union 06
Berlin
empfängt den
1. FC Union Berlin*



Liebe Freunde des SC Union 06 Berlin, liebe Gäste!

Wir begrüßen die Mannschaft des 1.FC Union Berlin und ihre Fans recht herzlich im Poststadion zum Freundschaftsspiel zur Vorbereitung auf die Rückrunde 2014/15



Die Mannschaft des SC Union 06 beim Hallenturnier der Landesliga

Unsere Homepage



www.scunion06-berlin.de

Auf unserer Internetseite findet Ihr Spielberichte, Bilder und die neuesten Informationen zu allen Mannschaften des SC Union 06 sowie ein Diskussionsforum. Helft mit, schickt Spielberichte oder Verbesserungsvorschläge und aktuelle Infos, die auf der Seite veröffentlicht werden sollen, an: scunion06@t-online.de

Vom Spielfeldrand gesehen

Liebe Unioner, liebe Gäste,

willkommen in Berlin, willkommen in unserem Moabiter Kietz, willkommen im Poststadion zum Fußballspiel zwischen den beiden eisernen Union-Mannschaften, dem SC Union 06 und dem 1.FC Union Berlin.

Ganz besonders herzlich begrüßen wir die Flüchtlinge aus den Tragflughallen auf dem Gelände des Sportparks Poststadion und aus anderen Flüchtlingsunterkünften Berlins, die heute gemeinsam mit vielen anderen Berliner Fußballfreunden dem Spiel zusehen.

Wir freuen uns über den Besuch der Bezirksstadträtin von Berlin-Mitte, Frau Sabine Smentek, Leiterin der Abteilung Jugend, Schule und Sport und des Berliner Senators für Gesundheit und Soziales, Herrn Mario Czaja.

Unsere Idee, Flüchtlinge und Asylbewerber einzuladen, hat in der Berliner Fußballöffentlichkeit viel positiven Anklang gefunden. Wir sind überwältigt von der großen Hilfsbereitschaft, die wir erfahren haben, in unserem Bemühen, das Spiel in einem würdigen Rahmen zu organisieren. Deshalb möchten wir an dieser Stelle einfach nur Danke sagen.

Wir bedanken uns bei Hans-Joachim Lesching und seiner Fa. vierCprint + mediafabrik für den kostenlosen Druck unseres kleinen Stadionhefts. Wir bedanken uns bei Andreas Lorenz, der gesamten Sportredaktion des Berliner Kuriers und der Fa. Fielmann AG, die uns gemeinsam 20 hochwertige Fußbälle zur Verfügung gestellt haben. Die Bälle werden von den Spielern des 1.FC Union signiert und danach zugunsten unserer Jugendabteilung und der Flüchtlinge versteigert.

Wir bedanken uns bei Christian Arbeit, dem Pressesprecher des 1.FC Union, bei Nico Schäfer, dem kaufmännisch-organisatorischen Leiter des 1.FC Union, bei dem Grafiker Daniel Blauschmidt, der die Ankündigungsplakate für das heutige Spiel entworfen hat, bei Sven Schlenzog, dem Sicherheitsbeauftragten des 1.FC Union und seinen Ordnern, bei unserem Geschäftsführer Rolf Pomplitz, der sich, wie immer eigentlich, um alles kümmert, bei unserem Trainer Benjamin Kandler und dem Restaurant Garçon, bei Manfred Spitzer von der Fa. Winter Kühlfahrzeuge, bei der Fa. Opel Nutzfahrzeuge, bei Peter Stark von der Fa. Obst macht stark, bei Ali Günseven von Tornado Sport, bei den Mitarbeitern der Berliner Stadtmission, die die Flüchtlinge heute ins Stadion begleiten, beim Berliner AK 07, beim Sportamt Mitte, beim Landesamt für Gesundheit und Soziales und bei vielen anderen, die wir um Nachsicht bitten, daß wir aus Platzgründen ihre Namen nicht aufführen.

Keinesfalls möchten wir aber vergessen, uns bei den wichtigsten Akteuren zu bedanken, bei den Fußballern, die heute auf dem Platz gegeneinander spielen, beim Schiedsrichter und seinen beiden Assistenten und bei den Trainern und Betreuern der Mannschaften am Spielfeldrand.

Freuen uns also auf ein spannendes, faires und abwechslungsreiches Fußballspiel und auf die Begegnung der Menschen auf den Zuschauerrängen.

Herzliche Grüße

Detlef Bucke

Präsident des SC Union 06 e.V.



Eisern Union

In einem Kraftakt wurden für die Mitglieder Wohnungen und Arbeitsplätze besorgt. Am 9. Juni 1950 schließlich konnte in den Räumen des Süd-Ost-Kasinos in der Schlesischen Straße die Gründung des "SC Union 06 Berlin" gefeiert werden. Nicht nur die 1. Mannschaft, sondern auch ein Teil der Jugendmannschaften machten den Umzug mit, so dass der neue Verein bereits zur Gründung 120 Mitglieder hatte. Neuer Spielort wurde das Poststadion an der Lehrter Straße in Moabit unweit der Sektorengrenze. Hier hatte man bereits in der Vergangenheit viele Spiele mit großem Publikumsinteresse ausgetragen, für die das Stadion an der Alten Försterei zu klein war.

Der in Oberschöneweide verbliebene Teil des Vereins spielte schließlich als SG Union Oberschöneweide in der neu gegründeten DDR-Oberliga, ehe es dort bereits ein Jahr später zu einer weiteren Trennung kommen sollte. *Text: Harald Voß, Die Union Statistik, 5. Auflage von 2012, S. 47*

Tragflughallen auf dem Jugendplatz

Auf dem Jugendplatz im nördlichen Teil des Sportparks Poststadion stehen seit Ende November 2014 zwei große Tragflughallen. In ihnen wurden provisorische Notunterkünfte für Flüchtlinge bzw. Asylbewerber eingerichtet. Bis zu 300 Menschen finden dort eine Unterkunft, bevor sie Plätze in festen Flüchtlingsquartieren zugewiesen bekommen. Die Hallen haben eine Gesamtgrundfläche von 2500 m² und einen eigenständigen Sanitärbereich. Der Zugang erfolgt über die Kruppstraße 16. Die Unterkünfte werden von der Berliner Stadtmission betrieben und betreut. Auf ihrer Internetseite veröffentlicht die Berliner Stadtmission folgenden Hilferuf: "Was wir derzeit mehr als alles andere benötigen, sind Menschen, die uns Zeit spenden. Wir brauchen dringend ehrenamtliche Helfer, die bei der Essensausgabe oder anderen Aufgaben helfen, bei denen man ganz praktisch mit anpacken kann. Bitte unterstützen Sie uns. Wenn Sie uns unterstützen wollen, melden Sie sich bitte bei fluechtlingshilfe@berliner-stadtmission.de"

Den Jugendplatz nutzten bisher die Vereine: Berliner AK 07 (1.-3. D-Jugend, II. Herren, 7er Alt), Moabiter FSV (Damen), SC Union 06 (G- und F-Jugend, Ü60), 1.FC Afrisko (Kinder), Drogenliga e.V. und Seitenwechsel e.V.

Selbst wenn der Abbau der Tragflughallen wie vorgesehen zum 31. Mai 2015 erfolgt, wird der Jugendplatz erst zu einem deutlich späteren Zeitpunkt wieder als Sportplatz zur Verfügung stehen. Für die Wintermonate hat das Sportamt den betroffenen Vereinen Ausweichmöglichkeiten angeboten, zum Teil auf dem Gelände des Sportparks selber, zum Teil in Hallen in der Umgebung. Problematisch wird es, wenn Ende März 2015 die Fußballmannschaften aus der winterbedingten Zeit in den Hallen zurück auf die Plätze wollen. Die im Sportpark Poststadion angesiedelten Fußballvereine stehen vor der Herausforderung, gemeinsam mit dem Bezirksamt Mitte bis zum Frühjahr ein Konzept zu entwickeln, damit insbesondere die betroffenen Kinder- und Jugendmannschaften auf dem Areal des Poststadions bleiben können. Bei der Vergabe der Sportplatzzeiten wird man zusammenrücken müssen.



Tragflughallen als Notunterkunft auf dem Jugendplatz im Sportpark Poststadion

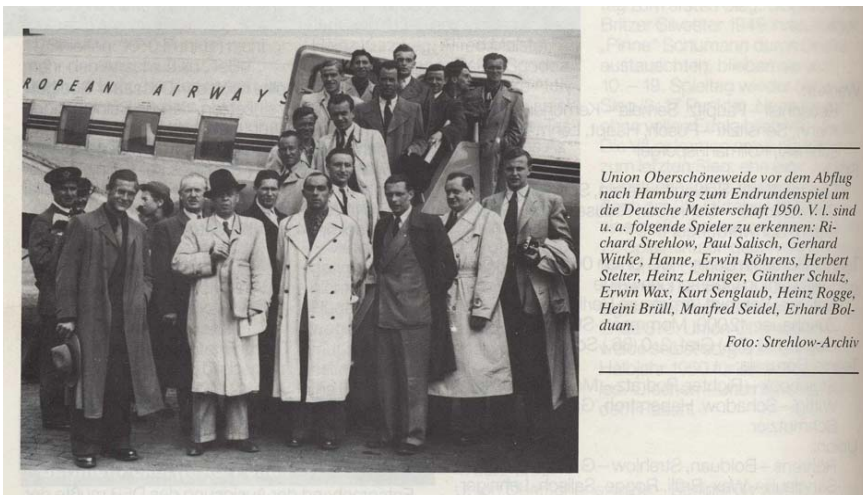
Die Trennung – Geschichte einer Flucht

1949 wurde mit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland in den drei Westzonen und der Deutschen Demokratischen Republik in der sowjetischen Zone die Teilung Deutschlands vollzogen. Während man im Westen den Spielbetrieb weiterhin in seinen regionalen Oberligen mit anschließender Meisterschaftsendrunde organisierte, führte man im Gebiet der DDR mit Ausnahme des Ostteils von Berlin eine landesweite Oberliga ein, die ihren Meister direkt ohne Endrunde ausspielte, anfangs noch unter dem Namen DS-Oberliga. Zwar sollte weiterhin ein gemeinsamer Deutscher Meister ermittelt werden, doch die Verhandlungen stockten immer wieder. Der (westdeutsche) DFB wollte die neue DDR-Oberliga wie eine westdeutsche Oberliga behandeln und den beiden ersten Mannschaften das Startrecht für die Meisterschaftsendrunde gewähren, während die ostdeutschen Machthaber auf einer zahlenmäßigen Gleichberechtigung mit dem Westen bestanden, obwohl der Westen dreimal soviel Einwohner wie der Osten besaß.

In Berlin (nach alliierterm Sonderstatus gehörte ganz Berlin weder zur Bundesrepublik noch zur DDR) dagegen gab es nach wie vor die gemeinsame Berliner Oberliga, deren beiden ersten Teams wie im Westen Deutschlands für die Meisterschaftsendrunde qualifiziert waren. Und so kündigte sich bereits die paradoxe Situation an, dass ein Ost-Berliner Verein sich möglicherweise für die Meisterschaftsendrunde des DFB qualifizieren könnte und damit die vom DFB gewünschte Regelung einer gesamtdeutschen Meisterschaft legitimieren würde.

Hinzu kam, dass der Berliner VBB wie auch die anderen Verbände im (westdeutschen) DFB die Einführung des Vertragsspielers für seine höchste Liga, die Gesamtberliner Oberliga, plante. Natürlich passte der Profisport nicht in die Ideologie der Ostberliner Machthaber, auch wenn die spätere Freistellungspraxis im DDR-Fußball im Grunde nichts anderes bedeutete. Die Spieler waren offiziell bei den Trägerbetrieben der Vereine angestellt, wurden dort aber mehr oder weniger von dieser Arbeit freigestellt, um sich auf den Sport konzentrieren zu können - bei voller Bezahlung natürlich.

So beschloss man im (ostdeutschen) DS (Deutscher Sportausschuss) den Rückzug seiner Mannschaften von der Gesamtberliner Oberliga und die Eingliederung in die neue DDR-Oberliga. Union traf diese Entscheidung in dem Moment, in dem man sich anschickte, sich für die Endrunde der (West-)Deutschen Meisterschaft zu qualifizieren. Doch die politischen Machthaber im Ostteil Berlins untersagten Union die Teilnahme an den Endrundenspielen und lehnten die Ausstellung von Reisepässen für die Spieler ab. Bei Union fasste man daraufhin den Entschluss, Wohnung und Arbeitsplatz aufzugeben und in den Westteil der Stadt umzusiedeln.



Union Oberschöneweide vor dem Abflug nach Hamburg zum Endrundenspiel um die Deutsche Meisterschaft 1950. V. l. sind u. a. folgende Spieler zu erkennen: Richard Strehlow, Paul Salisch, Gerhard Wittke, Hanne, Erwin Röhrens, Herbert Stelter, Heinz Lehninger, Günther Schulz, Erwin Wax, Kurt Senglaub, Heinz Rogge, Heini Brüll, Manfred Seidel, Erhard Bolduan.

Foto: Strehlow-Archiv



Liebe Fußballfreunde,

zum heutigen Gastspiel des 1. FC Union Berlin beim SC Union 06 heiße ich Sie ganz herzlich willkommen.

Beide Vereine sind durch die Geschichte einer Flucht miteinander verbunden und stellen deshalb das gemeinsame Spiel unter das Motto „Willkommen in Berlin“. Derzeit sind viele Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Tausende von ihnen landen am Ende einer langen und beschwerlichen Reise in unserer Stadt. Sie hoffen, hier zur Ruhe zu kommen, einen Platz für sich und ihre Familie zu finden, an dem zunächst ihr Überleben gesichert ist. Einen Platz, an dem sie sich vielleicht eine Zukunft aufbauen können oder der ihnen so lange Zuflucht bietet, bis eine Rückkehr in ihre Heimat wieder möglich ist.

Aber auch in Berlin haben in den letzten Wochen Menschen ihre Vorbehalte gegenüber Flüchtlingen geäußert. Gleichzeitig haben sich jedoch viele Berliner daran beteiligt, die Aufnahme von Flüchtlingen vorzubereiten, um ihnen eine Zuflucht in unserer Stadt zu bieten. Ja, wir müssen dazu an einigen Stellen – unter anderem hier im Poststadion – enger zusammenrücken. Umso wichtiger ist es, dass wir schnell miteinander in Kontakt kommen. Je besser wir uns kennenlernen, desto besser können wir uns verstehen.

Ich wünsche mir, dass wir offen bleiben für Menschen, die zu uns kommen. Sie bringen Neues mit, das uns inspirieren und unsere Stadt bereichern kann. Wenn wir uns gegenseitig nicht nur widerwillig ertragen, sondern tatsächlich bereit sind, miteinander zu leben und voneinander zu lernen, dann ist das ein großer Gewinn für Berlin.

Unser heutiges Spiel soll ein Schritt in diese Richtung sein.

Herzliche Grüße,

Dirk Zingler

Präsident des 1.FC Union Berlin e.V.



Eisern Union vs. Eisern Union

Die nach der Gründung des SC Union 06 im Juni 1950 an der Alten Försterei verbliebenen Spieler durften zunächst unter ihrem alten Namen SG Union Oberschöneeweide in der DDR-Oberliga mitspielen. Es gelang, die aus ehemaligen Reservespielern bestehende Mannschaft zu verstärken, doch am Ende der Saison 1950/51 belegte man einen Abstiegsplatz. Am 20.08.1951 trat die erste Mannschaft von Union Oberschöneeweide der BSG Motor Oberschöneeweide bei, die daraufhin (*zur Belohnung*) in die DDR-Oberliga eingegliedert wurde. Erst nach einigem Hin- und Her beugten sich die Spieler dem Druck der DDR-Sportführung, „BSG“ zu werden. Natürlich gab es wiederum einige ganz Eiserner, die als SG Union Ob. weitermachten. Sie spielten bis 1972 im Ernst-Thälmann-Stadion in der Firlstraße in Köpenick, zumeist viert- oder fünftklassig. Erst 1972 gaben sie auf, nachdem ihre Spielstätte auf einen Sportplatz hinter den Müggelbergen nach Gosen verlegt wurde.

Nach dem Übertritt zur BSG Motor Oberschöneeweide waren auch wieder offizielle Freundschaftsspiele mit dem Ableger aus West-Berlin möglich. Bekannt sind folgende Begegnungen:

16.03.1952

BSG Motor Oberschöneeweide – SC Union 06 Berlin 0:2 (0:1)

Zuschauer: 20.000 (!), Walter-Ulbricht-Stadion

Torfolge: 0:1 H. Schulz (30.) 0:2 G. Schulz (70.)

Motor Ob.: Lerch – Skibitzki, Behrendt – Senglaub, Noack, Laurisch –
(rot) Hannemann, Brüll, Schiller, Merbs (46. Schotte), Wirth *Trainer:* Hallex

Union 06: Wittke – Bolduan, Fritze (46. Witt) – G. Schulz, Stelter, Seidel –
(blau) Wax, Sendsitzki, Rogge, Salisch, H. Schulz *Trainer:* Krüger

Union 06 reiste im März 1952 als Tabellenzweiter der Oberliga (West-)Berlin an. Anwesend im Stadion Mitte war auch der damalige SED-Generalsekretär, Walter Ulbricht, nach dem das Stadion am 20. Mai 1950 benannt wurde. Im Volksmund erhielt das Stadion aufgrund der Bartracht Ulbrichts die spöttische Bezeichnung „Zickenwiese“. Ulbricht war später einer der politisch Hauptverantwortlichen für den Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961. Während der Existenz dieser Mauer zwischen August 1961 und November 1989 waren Fußballspiele zwischen Ost- und West-Berliner Vereinen nicht möglich.

Heinz Rogge, Mittelstürmer von Union 06, erhielt mehrfach Beifall auf offener Szene. Am Vortag hatte Motor Oberschöneeweide noch in der DS-Oberliga an der Alten Försterei vor 6500 Zuschauern gegen Fortschritt Meerane unentschieden 1:1 gespielt. *vgl. Berliner Zeitung, 8. Jg., Nr. 66 vom 18.03.1952*

26.12.1953

BSG Motor Oberschöneeweide – SC Union 06 Berlin 1:1 (1:0)

Zuschauer: 8.000, Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark

Torfolge: 1:0 Brüll (23.) 1:1 Salisch (46.)

Motor Ob.: Lerch – Skibitzki, Hähnert, Schotte – Brüll (65.Jung), Schiller –
(rot) Kunz, Buchholz, Assmy, Meyer, Wirth *Trainer:* Oelgart

Union 06: Adam – Hanne, Kluge – Eder, Strehlow, Fritze –
(blau) Peter, Gese, Rogge, Salisch, Lemm *Trainer:* Krüger

"Am zweiten Feiertag stand im demokratischen Sektor ein weiteres Ost-West-Spiel auf dem Programm. Dabei kam der Westberliner Meister Union 06 ... gegen den DDR-Liga-Vertreter Motor Oberschöneeweide über ein 1:1-Unentschieden nicht hinaus. Mit einem prächtigen Hinterhaltschuß erzielte Außenläufer Brüll in der 23. Minute das 1:0 für Motor Ob. Unmittelbar nach Beginn der zweiten Hälfte glich Union durch den Halblinken Salisch aus. In der restlichen Spielzeit hatten die Schöneeweider meist etwas mehr vom Geschehen, ohne aber das entscheidende Tor herauszuholen." *Neue Zeit, 9. Jg., Nr. 301 vom 28.12.1953*

Tabelle 2. Bundesliga

| Platz | Mannschaft | Spiele | G | U | V | Tore | Diff. | Punkte |
|-------|----------------------------|--------|----|----|----|-------|-------|--------|
| 1 | FC Ingolstadt | 19 | 11 | 7 | 1 | 32:14 | 18 | 40 |
| 2 | Karlsruher SC | 19 | 9 | 6 | 4 | 28:16 | 12 | 33 |
| 3 | SV Darmstadt 98 (N) | 19 | 8 | 9 | 2 | 25:15 | 10 | 33 |
| 4 | Eintracht Braunschweig (A) | 19 | 10 | 3 | 6 | 28:20 | 8 | 33 |
| 5 | 1. FC Kaiserslautern | 19 | 8 | 8 | 3 | 27:19 | 8 | 32 |
| 6 | Fortuna Düsseldorf | 19 | 8 | 7 | 4 | 29:22 | 7 | 31 |
| 7 | RB Leipzig (N) | 19 | 7 | 8 | 4 | 22:12 | 10 | 29 |
| 8 | 1.FC Nürnberg (A) | 19 | 8 | 3 | 8 | 21:28 | -7 | 27 |
| 9 | 1.FC Heidenheim (N) | 19 | 6 | 7 | 6 | 28:20 | 8 | 25 |
| 10 | 1.FC Union Berlin | 19 | 6 | 6 | 7 | 22:29 | -7 | 24 |
| 11 | VfL Bochum | 19 | 4 | 11 | 4 | 28:28 | 0 | 23 |
| 12 | SpVgg Greuther Fürth | 19 | 5 | 8 | 6 | 22:23 | -1 | 23 |
| 13 | FSV Frankfurt | 19 | 6 | 3 | 10 | 24:33 | -9 | 21 |
| 14 | SV Sandhausen | 19 | 5 | 5 | 9 | 15:25 | -10 | 20 |
| 15 | TSV 1860 München | 19 | 4 | 5 | 10 | 24:31 | -7 | 17 |
| 16 | VfR Aalen | 19 | 4 | 5 | 10 | 15:25 | -10 | 17 |
| 17 | FC St. Pauli | 19 | 4 | 4 | 11 | 22:39 | -17 | 16 |
| 18 | FC Erzgebirge Aue | 19 | 3 | 5 | 11 | 16:29 | -13 | 14 |

Vorschau

21. Januar 2015

1.FC Union Berlin - FC Luzern

Testspiel im Trainingslager in Sotogrande / Spanien

25. Januar 2015, 16:00 Uhr

1.FC Union Berlin - PFC Ludogorets Razgrad

Testspiel in Estepona / Spanien

31. Januar 2015, 14:00 Uhr

1.FC Union Berlin - Esbjerg fB

Testspiel im Waldstadion, 17213 Malchow

20. Spieltag , 2. Bundesliga, 07. Februar 2015, 13:00 Uhr

1.FC Union Berlin - VfL Bochum

Stadion An der Alten Försterei, An der Wuhlheide 263, 12555 Berlin



Einsatzstatistik 1.FC Union Berlin - Saison 2014/15

| Nr. | Name | Vorname | Spiele 2.BL | Tore 2.BL | Spiele P | Tore P |
|-----|-------------|-------------|-------------|-----------|----------|--------|
| 12 | Amsif | Mohamed | 4 | - | 1 | - |
| 1 | Haas | Daniel | 15 | - | - | - |
| 20 | Kroll | Steve | - | - | - | - |
| 15 | Eggimann | Mario | 2 | - | - | - |
| 13 | Kopplin | Björn | 9 | - | - | - |
| 39 | Hollwitz | David | 1 | - | - | - |
| 37 | Leistner | Toni | 17 | 1 | 1 | - |
| 38 | Oschkenat | Oliver | - | - | - | - |
| 4 | Puncec | Roberto | 18 | - | 1 | - |
| 34 | Schönheim | Fabian | 14 | - | 1 | 1 |
| 28 | Trimmel | Christopher | 16 | - | 1 | - |
| 5 | Billhardt | Adrian | - | - | - | - |
| - | Dausch | Martin | 7 | - | 1 | - |
| - | Gomaa | Abdallah | 1 | - | - | - |
| 40 | Henning | Bryan | - | - | - | - |
| 25 | Jopek | Björn | 13 | - | 1 | - |
| 31 | Koch | Leonard | - | - | - | - |
| 7 | Köhler | Benjamin | 18 | 2 | - | - |
| 19 | Kreilach | Damir | 19 | 3 | 1 | - |
| - | Mattuschka | Torsten | 2 | - | 1 | - |
| - | Özbek | Baris | 7 | - | 1 | - |
| 29 | Parensen | Michael | 11 | - | - | - |
| 2 | Quiring | Christopher | 15 | 3 | - | - |
| 11 | Thiel | Maximilian | 10 | 2 | - | - |
| 27 | Zejnnullahu | Eroll | 13 | - | - | - |
| 9 | Brandy | Sören | 16 | 3 | 1 | - |
| 18 | Kobylanski | Martin | 7 | - | - | - |
| 33 | Nebihi | Bajram | 2 | - | 1 | - |
| 32 | Nemec | Adam | 5 | - | - | - |
| 23 | Polter | Sebastian | 15 | 7 | - | - |
| 24 | Skrzybski | Steven | 8 | 1 | 1 | - |

Abkürzungen: 2.BL – 2. Bundesliga, P – DFB-Pokal
 kursiv – Spieler neu ab der Saison 2014/15
 matt – Spieler gehört nicht mehr zum Kader

Cheftrainer der Profimannschaft des 1.FC Union Berlin ist Norbert Düwel.
 Co-Trainer sind Sebastian Bönig und Andre Hofschneider.
 Torwarttrainer ist Holger Baha.

22.06.1952

SG Union Oberschöne-weide – SC Union 06 Berlin**2:9 (0:5)**

Alte Försterei

Torschützen: Antrag (2) / Rogge (4), H.Schulz (3) ...

Trainer: Raddatz

"Das einzige Plus der Oberschöne-weider war ihr kämpferischer Einsatz. Erstaunlich war auch die gute Kondition, mit der sie die 90 Minuten durchstanden. Zu sehr machte sich jedoch das mangelnde technische Verständnis bemerkbar. Antrag war der einzige, dessen Leistungen zufrieden stellten. Bei seinen zwei Toren wurde Wittke schulmäßig ausgespielt. In jeder Phase des Treffens waren die Westberliner jedoch überlegen. Stelter als offensiver Mittelläufer konnte sich bedenkenlos in das Angriffsspiel einschalten. Die Abwehr der Gastgeber war nicht in der Lage, die gegnerischen Angriffe auch nur annähernd einzudämmen. Wichtig war in diesem Treffen jedoch nicht Sieg oder Niederlage, sondern lediglich die Festigung der Sportkameradschaft zwischen Ost- und Westberliner Sportlern." *Die Neue Fußball-Woche, Jg. 4, Nr. 26 vom 24.06.1952*

26.06.1954

SG Union Oberschöne-weide – SC Union 06 Berlin**0:12 (0:6)**

Zuschauer: 500, Alte Försterei

Torschützen: Lehmann 5, Rogge 3, Huggenberger 2, Salisch 1, Wax 1

Union Ob: Jablinski – Grünwald, Grabowski, Kindermann – Schmidt, Ernst – Müller, Radeitschak, Semmler (21.Walther), Kirstein, WittUnion 06: Adam – Genz, Scheibel – Gehse, Strehlow, Stelter – Wax, Huggenberger, Rogge, Salisch, Lehmann
Trainer: Podratz

"Union 06 hatte sein Versprechen eingelöst und war mit einer sehr starken Mannschaft erschienen. Vor Beginn wurde den Gästen ein Blumenstrauß überreicht, die sich ihrerseits mit der Übergabe eines Wimpels bedankten. Das Spiel selbst stand im Zeichen der eindeutigen Überlegenheit der Gäste. Trotzdem muß den Oberschöne-weidern bescheinigt werden, daß sie wirklich gekämpft haben, um den Ehrentreffer zu erzielen. Der Sturm hatte mehrmals Torchancen, war aber in letzter Konsequenz zu unentschlossen und nicht schußkräftig genug, Adam zu überwinden. Auf der Gegenseite bot Jablinski großartige Paraden, die eine höhere Niederlage verhinderten.

Ein wahres Freundschaftsspiel, getragen von dem Gedanken des gegenseitigen Zusammengehörigkeitsgefühls der Berliner Fußballer; ein Beweis der Sportkameradschaft über Sektorengrenzen hinweg." *Deutsches Sportecho, Jg. 8, Nr. 51 vom 28.06.1954, Ausgabe B*

31.03.1956

SC Union 06/Amateure – SG Union Oberschöne-weide**0:3 (0:1)**

Zuschauer: 800, Herthaplatz (Plumpe)

Torfolge: 0:1 Müller (33.) 0:2 Kirstein (60.) 0:3 Kirstein (81.)

Union 06/A: Lochow – Genz, Radde – Schulze, Schell, Keruth – Dahmer, Sistik, Scheibel, Jaek, BöhmUnion Ob: Schulz – Förster, Brumm – Hackbarth, Fiedler, Gruzclewski – Kosel, Großmann, Müller, Kirstein, Hummel
Trainer: Decker

"Vom Geschehen auf dem Spielfeld war man zunächst enttäuscht, da die Gastmannschaft zunächst kein Konzept fand, um ihre spielerisch größere Erfahrung in die Waagschale zu werfen. Das aber mag daran gelegen haben, daß die 06er zunächst gar nicht zusammenfanden. Nachdem sich die Schöne-weider auf den Gegner eingestellt hatten, spielten sie streckenweise fast alleine. Sie vermochten, als die 06er abzubauen begannen, ihr eigenes Tempo noch zu steigern. Daß in der zweiten Halbzeit nicht noch mehr Tore für die Gäste fielen, war das Verdienst des "Dreiecks" Genz, Radde, Schell. "Drüben" spielte erst Müller, später Kirstein die große Rolle: die mannschaftlich bessere Leistung gab den Ausschlag für den Sieg." *Fußball-Woche, Jg. 34, Nr. 14 vom 03.04.1956*

01.04.1992 Trainingsspiel im Poststadion
SC Union 06 Berlin – 1.FC Union Berlin

2:4

Torschützen für 1.FC Union: Schneider, Tredup, Herold, Wenzel
 vgl. *Union aktuell* (Vereinszeitschrift des 1.FC Union), Nr. 17-1991/92 vom 04.04.1992



Gemeinsame Trainingsspiele zwischen Union 06 und dem 1. FC Union standen mehrfach auf dem Programm. Auch Trainer Frank Pagelsdorf zeigte dabei, daß er das Fußballspielen noch lange nicht verlernt hat, hier im Zweikampf mit Michael Becker.



20.05.2006
1.FC Union Berlin – SC Union 06 Berlin

6:0 (3:0)

Zuschauer: 1.000, Alte Försterei

Torfolge: 1:0 Grubert (2.) 2:0 Kovulmaz (10.) 3:0 Grubert (30.)
 4:0 Kovulmaz (59.) 5:0 Teixeira (61.) 6:0 Teixeira (86.)

1.FC Union: Hinz (46. Klose) – Ruprecht (46. Jaballah), Bergner, Kaiser (46. Scharlau) –
 Kurbjuweit (46. Bönig), Kovulmaz, Mattuschka (46. Spork) Guentschew
 (46. Teixeira) – Kovacevic – Grubert, Mätschke (46. Rogoli, 57. Mätschke)
 Trainer: Schreier

Union 06: Nachtigall (60. Sinapius) – Wiedmann, Benz (70. Stoll), Medina-Gonzalez,
 Fenske (42. V. Novak) – D. Schwemmer – C. Schwemmer, Cassol, Akilan –
 Albers (85. Hein), Fröhlich (83. Gustke) Trainer: Ochozinski

Im Jubiläumsjahr 2006 der beiden seit 1950 aus der SG Union Oberschöneweide hervorgegangenen Vereine, trafen sie sich fast 53 Jahre später endlich wieder zu einem offiziellen Freundschaftsspiel, diesmal auch in ihrer ursprünglichen Heimat, dem Stadion An der Alten Försterei.

Das Ergebnis zwischen dem Aufsteiger in die Kreisliga A und dem Aufsteiger in die Regionalliga spielte eine untergeordnete Rolle. Der allen gemeinsame und verbindende Spaß am Fußball stand im Mittelpunkt des Spiels, bei dem die 06er gar nicht mal so schlecht aussahen. Schade nur, daß sich Salvatore Rogoli schwer am Fuß verletzte, obwohl die Zweikämpfe sehr fair geführt wurden. Dadurch kam es jedoch auch zu einem Kuriosum: Marcus Mätschke, der in Halbzeit eins mit eigenem Trikot aufstieg, spielte ab der 57. Minute für Rogoli in dessen Trikot weiter. Testspieler Robert Kovacavic beim 1.FC Union blieb recht blass.

Daten und Fakten zum SC Union 06

Die Wurzeln des SC Union 06 liegen in Oberschöneweide. Dort wurde der Verein am 17. Juni 1906 unter dem Namen Olympia gegründet. Seit 1909 lautete der Vereinsname Union. 1920 erfolgte die Eintragung als SC Union Oberschöneweide e.V. in das Vereinsregister der deutschen Hauptstadt Berlin.

Im selben Jahr errichteten Vereinsmitglieder im südlichen Rand der Wuhlheide, damals Sadowa genannt, gegenüber dem alten Förstereigebäude auf einer von der Stadt gepachteten Waldfläche den Sportpark Sadowa, heute Stadion An der Alten Försterei.

1950 flüchteten die erste Mannschaft und Teile der Jugendabteilung nach Moabit im damaligen West-Berlin, da sie keine Interzonenpässe von den DDR- bzw. sowjetischen Besatzungsbehörden erhielten um legal nach Kiel zum Achtelfinalspiel um die deutsche Meisterschaft gegen den Hamburger SV zu reisen. Am 9. Juni 1950 gründeten sie im Süd-Ost-Kasino in der Schlesischen Straße den Verein als SC Union 06 Berlin e.V. neu und spielen seitdem im Poststadion.

Die in Ost-Berlin verbliebenen Vereinskameraden spielten ab 1951 im Ernst Thälmann-Stadion an der Firlstraße am westlichen Rand der Wuhlheide (heute Modellpark) weiter als SG Union Oberschöneweide oder wurden zu Motor Oberschöneweide delegiert. 1972 wurde die SG Union aufgelöst. Anknüpfend an die Union-Traditionen in Oberschöneweide, aber auch an die Traditionen von Motor und TSC Berlin wurde in Köpenick am 20. Januar 1966 der 1.FC Union Berlin gegründet.

Der SC Union nahm insgesamt sechsmal (1920, 1923, 1940, 1948, 1950 und 1953) an der Endrunde zur Deutschen Meisterschaft teil. 1923 wurde Union Oberschöneweide Deutscher Vizemeister ! Berliner Meisterschaften wurden fünfmal errungen (1920, 1923, 1948, 1953 und 1976). Für die Teilnahme am Deutschen Vereinspokal bzw. DFB-Pokal qualifizierte sich Union dreimal (1939, 1940 und 1977). Den Berliner Pokal gewann Union 1947 und 1948, stand außerdem 1926 und 1951 im Finale.

Jüngste Erfolge seit 2000 waren 2014 der Aufstieg der 1. Mannschaft in die Berliner Landesliga, die Meisterschaft der zweiten Mannschaft in der Berliner Kreisliga B (verbunden mit dem Aufstieg in die Kreisliga A) und 2013 die Meisterschaft der Ü50 in der Berliner Ü50-Landesliga.

Der Verein hat zur Zeit ungefähr 150 Mitglieder (57 spielen bei den Herren, 23 bei der Ü60, 40 in der Jugend, 30 sind passive Mitglieder, die nicht Fußball spielen). Zum Präsidium gehören: Detlef Bucke (Präsident), Ingo Berndt (Vizepräsident), Lothar Schmock (Aufsichtsratssprecher), Rolf Pomplitz (Geschäftsführer und Schatzmeister), Peter Stark (Beisitzer).

Der Saisonetat beträgt rund 20.000 € (Mitgliedsbeiträge ca. 12.500 €, Eintrittsgelder ca. 2.500 €, Spenden und sonstige Einnahmen ca. 5.000,- €). Davon werden alle Ausgaben finanziert (Spielbetrieb, Schiedsrichter, Versicherungen, Geschäftsstelle, Vereinsheim etc.). Der SC Union 06 ist schuldenfrei !

Trainer der ersten Mannschaft ist Benjamin Kandler, Mannschaftskapitän ist Paul Albers. Die zweite Mannschaft trainiert Christoph Schwemmer, Kapitän ist Dennis Fenske. Die Ü60 wird von Helmut Damm trainiert, Kapitän ist Michael Schilske. Neuer Jugendleiter seit 1. Oktober 2014 ist Levent Aras. Jugend-Schatzmeisterin und Resortleiterin F-Jugend ist Stefanie Fröhlich. Resortleiterin G-Jugend ist Tanja Kalwey.

Landesliga 2. Abteilung, 15. Spieltag, 06./07. Dezember 2014

| | | |
|----------------------|----------------------------------|-------|
| SC Union 06 | Sportfreunde Johannisthal | 1:3 |
| VfB Fortuna Biesdorf | SV Blau Weiss Berolina Mitte | 2:3 |
| Spandauer Kickers | SC Charlottenburg | 0:0 |
| FC Brandenburg 03 | Friedenauer TSC | 0:0 |
| BSV Al-Dersimspor | 1.FC Lübars | ausg. |
| SD Croatia | SSC Teutonia | 2:2 |
| Eintracht Südring | Berliner SC II | 2:6 |
| SV Blau Weiss | SV Blau-Gelb | 5:0 |

Nachholspiel vom 9. Spieltag, 10. Dezember 2014

| | | |
|------------|-----------------|-----|
| SD Croatia | Friedenauer TSC | 4:1 |
|------------|-----------------|-----|

Testspiele zur Vorbereitung auf die Rückrunde 2014/15

| | | |
|-----------------------------------|--------------------------|-----|
| SC Union 06 | 1.FC Wilmersdorf | 2:3 |
| SC Union 06 | 1.FC Union Berlin | : |
| SV Sparta Lichtenberg | SC Union 06 | : |
| SC Union 06 | SC Gatow II | : |
| DJK Schwarz-Weiss Neukölln | SC Union 06 | : |
| SC Union 06 | FC Internationale | : |
| TuS Makkabi | SC Union 06 | : |

18.01., 13:00 Uhr
 22.01., 19:00 Uhr
 25.01., 14:00 Uhr
 28.01., 19:30 Uhr
 04.02., 19:30 Uhr
 08.02., 12:00 Uhr

Nachholspiel vom 15. Spieltag, 08. Februar 2015

| | | |
|-------------------|-------------|---|
| BSV Al-Dersimspor | 1.FC Lübars | : |
|-------------------|-------------|---|

Landesliga 2. Abteilung, 16. Spieltag, 14./15. Februar 2015

| | | |
|---------------------------|------------------------------|---|
| SC Union 06 | SSC Teutonia | : |
| Spandauer Kickers | Berliner SC II | : |
| 1.FC Lübars | SC Charlottenburg | : |
| BSV Al-Dersimspor | SV Blau-Gelb | : |
| SD Croatia | VfB Fortuna Biesdorf | : |
| Sportfreunde Johannisthal | SV Blau Weiss Berolina Mitte | : |
| SV Blau Weiss | Friedenauer TSC | : |
| Eintracht Südring | FC Brandenburg 03 | : |

Die Torhüter von Union 06 erfreuten die Fans mit guten Paraden. Besonders Lutz Sinapius, der sich mit dem Torjäger des 1.FC Union, Daniel Teixeira, in der zweiten Halbzeit ein regelrechtes Privatduell lieferte. Zwar traf Teixeira unmittelbar nach der Einwechslung von Sinapius zum 5:0. Danach aber entschärfte der Torhüter des SC Union 06 sechs hochkarätige Chancen von Teixeira in großartiger Manier, bevor er in der 86. Minute zum zweiten Mal von Teixeira zum Endstand von 6:0 bezwungen werden konnte. Nach Ende des Spiels standen die Eisernen beider Vereine gemeinsam mit den Fans am Zaun. vgl. Vereinszeitschrift des 1.FC Union Berlin, Nr. 17-2005/06 vom 28.05.2006

Vor dem Spiel stellten sich beide Teams und die Schiedsrichter zum gemeinsamen Mannschaftsfoto auf:



Hintere Reihe von links: D. Schwemmer, Ruprecht, Bergner, SR-Assistent, SR Zawieja, SR-Assistent, Mattuschka, Grubert, Mätschke, Kovacevic, Kovulmaz, C. Schwemmer, Cassol. Vordere Reihe von links: Fröhlich, Albers, Benz, Kaiser, Wiedmann, Kurbjuweit, Akilan, Guentschev, Fenske, Medina-Gonzalez, Hinz, Nachtigall



Das Statistik-Werk über Union Oberschöneweide und seine Nachfolgevereine in Ost und West:

Union Oberschöneweide, SG Oberschöneweide, BSG Motor Oberschöneweide, SC Motor Berlin, TSC Oberschöneweide, TSC Berlin, **1.FC Union Berlin**, **SC Union 06 Berlin**

Daten, Ergebnisse, Tabellen, Zuschauerzahlen
 5. überarbeitete und erweiterte Auflage, 252 Seiten,
 Verkaufspreis: 19,90 €, Stand der Daten: Juli 2011,
 erschienen im Februar 2012,
 ISBN 978-3-935759-22-9

Verlag Harald Voß
 Tel.: 030-40207540
 Fax: 030-40207541
 URL: <http://www.haraldvoss.de>
 E-mail: info@haraldvoss.de

Einsatzstatistik SC Union 06 - Saison 2014/15

| Nr. | Name | Vorname | Spiele LL | Tore LL | Spiele P | Tore P | FuWo-Elf des Tages |
|-----|-----------------|------------|-----------|---------|----------|--------|-----------------------|
| 31 | Cinar | Engin | - | - | 1 | - | |
| 99 | Grastorf | Andreas | - | - | 1 | - | |
| 33 | Herr | Konstantin | 13 | - | 2 | - | |
| - | Sobczyk | Jakob | 2 | - | - | - | |
| 19 | Fischer | Daniel | 10 | - | 2 | - | 1x |
| 5 | Hoppe | Christian | 4 | - | - | - | |
| 3 | Richter | Jan | 11 | 1 | 3 | - | |
| 4 | Rutwaza | Safari | 13 | - | 2 | - | 1x |
| 6 | Schober | Johannes | 12 | - | 2 | 1 | 1x |
| 14 | Schwemmer | Christoph | - | - | 1 | - | |
| - | Sencan | Tolga | 2 | - | 3 | - | |
| 18 | Weider | Patrick | 10 | 1 | 2 | - | |
| 7 | Areco-Rojas | Angel | 13 | - | 2 | - | |
| 9 | Baskaya | Seyidhan | 14 | 2 | 3 | 2 | 2x |
| 15 | Cassol | Claudio | 14 | 4 | 2 | 2 | 1x |
| - | Matuszewski | Markus | 6 | - | 1 | 1 | |
| 28 | Medina-Gonzalez | Sergio | 14 | - | 2 | 1 | |
| 13 | Nest | Alexander | - | - | - | - | |
| 10 | Oesterreich | Martin | 2 | - | - | - | |
| 16 | Sarac | Deniz | - | - | 1 | - | |
| 17 | Strehlke | Lukas | 7 | 2 | 2 | 2 | |
| 23 | Trenkler | Robert | 7 | - | 1 | - | |
| 2 | Ülger | Serkan | - | - | - | - | |
| 11 | Wiedmann | Marco | 12 | 3 | - | - | 1x |
| 21 | Albers | Paul | 12 | 7 | 3 | - | 2x |
| 8 | Atsiz | Burc | 13 | 2 | 3 | - | 1x |
| 12 | Beier | Mike | 4 | - | 1 | - | |
| 20 | Yüksek | Ali | 14 | 4 | 2 | 3 | |

Abkürzungen: LL – Landesliga, P – Berliner Pilsner-Pokal

Aufstellung SC Union 06

Herr

Rutwaza Hoppe Schober Fischer
 Weider Cassol Trenkler Baskaya
 Yüksek Medina-Gonzalez

Grastorf, Areco-Rojas, Nest, Strehlke, Ülger, Wiedmann, Atsiz, Beier

Tabelle Landesliga 2. Abteilung

| Platz | Mannschaft | Spiele | G | U | V | Tore | Diff. | Punkte |
|-------|----------------------------------|--------|----|---|----|-------|-------|--------|
| 1 | SG Sportfreunde Johannisthal (A) | 15 | 10 | 2 | 3 | 47:22 | 25 | 32 |
| 2 | SD Croatia | 15 | 9 | 2 | 4 | 40:25 | 15 | 29 |
| 3 | SV Blau Weiss | 15 | 7 | 6 | 2 | 26:15 | 11 | 27 |
| 4 | Friedenauer TSC | 15 | 7 | 3 | 5 | 26:25 | 1 | 24 |
| 5 | 1. FC Lübars | 14 | 7 | 2 | 5 | 37:20 | 17 | 23 |
| 6 | SC Charlottenburg | 15 | 6 | 5 | 4 | 29:19 | 10 | 23 |
| 7 | BSV Al-Dersimspor | 14 | 6 | 5 | 3 | 27:29 | -2 | 23 |
| 8 | Spandauer SC Teutonia | 15 | 5 | 6 | 4 | 27:23 | 4 | 21 |
| 9 | VfB Fortuna Biesdorf | 15 | 6 | 2 | 7 | 32:26 | 6 | 20 |
| 10 | FSV Spandauer Kickers | 15 | 6 | 2 | 7 | 26:34 | -8 | 20 |
| 11 | SV Blau Weiss Berolina Mitte (N) | 15 | 6 | 1 | 8 | 30:36 | -6 | 19 |
| 12 | Berliner SC II (N) | 15 | 4 | 6 | 5 | 24:20 | 4 | 18 |
| 13 | SC Union 06 (N) | 15 | 5 | 3 | 7 | 26:28 | -2 | 18 |
| 14 | BSC Eintracht Südring | 15 | 4 | 2 | 9 | 19:41 | -22 | 14 |
| 15 | FC Brandenburg 03 | 15 | 4 | 1 | 10 | 18:38 | -20 | 13 |
| 16 | SV Blau-Gelb | 15 | 3 | 0 | 12 | 17:50 | -33 | 9 |

Vorschau

16. Spieltag, Landesliga, 15. Februar 2015, 14:00 Uhr

SC Union 06 - Spandauer SC Teutonia

Poststadion (Lichtplatz), Lehrter Straße 59, 10557 Berlin



17. Spieltag, Landesliga, 22. Februar 2015, 14:30 Uhr

Berliner SC II - SC Union 06

Hubertussportplatz, Hubertusallee 50, 14193 Berlin



18. Spieltag, Landesliga, 01. März 2015, 14:00 Uhr

SC Union 06 - SV Blau Weiss Berolina Mitte

Poststadion (Lichtplatz), Lehrter Straße 59, 10557 Berlin

